

Akademie für Gesundheitsberufe gemeinnützige GmbH

Fachweiterbildung „Pflege des krebserkrankten, chronisch-kranken Menschen“

Sport bei Krebspatienten nach der Hochdosis- Chemotherapie

Kurs 2009 / 2011

Vorgelegt von: Langer, Anette
März 2011

Abstract

Die Zeiten ändern sich! War Sport noch vor über 20 Jahren bei „Krebspatienten“ strengstens verboten, stellt heute moderater Sport eine wichtige, gesundheitsfördernde Maßnahme im Genesungsprozess der Patienten dar.

Jedoch spielt Sport je nach Gesundheitszustand und Behandlungsabschnitt eine unterschiedliche Rolle. In der Rehabilitation zum Beispiel ist Sport eher für die Verbesserung und Wiederherstellung der psychischen und physischen Leistungsfähigkeit wichtig. Bei Patienten nach einer Hochdosis-Chemotherapie hingegen zielt moderater Sport auf die Erhaltung der Leistungsfähigkeit und die Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung ab.

Somit ist der Sport zu einem bedeutenden Teil jeder medizinischer Therapie geworden. Die Wahrnehmung des gesamten medizinischen Personals hat sich dieser Tatsache angepasst bzw. findet sich im entsprechenden Umbruch.

Da das Pflegepersonal in der Akutphase sehr viel Zeit mit dem Patienten verbringt, kommt ihm eine wichtige Rolle bei der Umsetzung der Sportprogramme zu. In dieser Arbeit wird deshalb aufgezeigt, wie moderater Sport bereits in der Akutphase regelmäßig und effektiv umgesetzt werden kann und welche Aufgaben das examinierte Pflegepersonal hierbei haben könnte.

Sportprogramme erfolgreich und nachhaltig zu implementieren, funktioniert nur, wenn die verschiedenen Berufsgruppen im Krankenhaus zusammenarbeiten. Das Pflegepersonal stimmt sich deshalb diesbezüglich mit den verantwortlichen Physiotherapeuten und Ärzten ab. Die Aufgabe der Pflegenden besteht in erster Linie darin, den Patienten und dessen Angehörige fachgerecht zu informieren, den Patienten zu motivieren und ihn gegebenenfalls bei den konkreten sportlichen Übungen zu unterstützen.

Durch eine gut abgestimmte interdisziplinäre Zusammenarbeit könnte so das Ziel erreicht werden, dass Patienten Sport als ihre eigene Ressource entdecken und auch nach dem Klinikaufenthalt weiter Sport treiben.